

Der Führungshebel der Woche 4

Thema: Entscheidungen aus dem Stillstand holen

Zeitbedarf: verteilt über eine Woche

Ziel: Reaktionsfähigkeit erhöhen und Entscheidungsstau reduzieren

Kurze Einordnung

Nicht jede Entscheidung bleibt hängen,
weil Informationen fehlen.

Viele Entscheidungen bleiben hängen,
weil **niemand sie bewusst trifft**
oder weil sie **unnötig nach oben gezogen werden**.

Merksatz:

Zögern fühlt sich sicher an.

Ist aber oft die riskanteste Option.

Beobachtungsphase (über mehrere Tage)

Schritt 1: Eine hängengebliebene Entscheidung identifizieren

Aufgabe:

Beobachte in der kommenden Woche bewusst **eine Entscheidung**, die bei dir oder in deinem Team nicht vorankommt.

Das kann sein:

- eine in Meetings vertagte Entscheidung
- ein Thema, das immer wieder „noch geprüft“ wird
- eine Entscheidung, die nach oben eskaliert wird
- eine Entscheidung, die niemand offiziell trifft

Die beobachtete Entscheidung lautet:

Warum moderne Führung neue Bilder braucht!

Reflexionsphase

Bearbeite die folgenden Fragen **erst, wenn du die Entscheidung klar vor Augen hast.**

Schritt 2: Wer könnte diese Entscheidung eigentlich treffen?

Frage:

Muss ich diese Entscheidung selbst treffen – oder könnte das auch jemand aus dem Team?

Mögliche Entscheider:innen:

- Ich selbst
- Ein Teammitglied: _____
- Das Team gemeinsam
- Eine andere Rolle / Funktion: _____

Reflexion:

Was spricht *wirklich* dagegen, die Entscheidung dort zu lassen?

Schritt 3: Was ist das reale Risiko einer ausreichenden Entscheidung?

Frage:

Was wäre das schlimmstmögliche Szenario, wenn wir uns falsch entscheiden?

Beschreibe **konkret**, nicht abstrakt.

Einschätzung:

- Das Risiko ist existenziell
 - Das Risiko ist relevant, aber korrigierbar
 - Das Risiko ist überschaubar
-

Schritt 4: Was kostet uns weiteres Zögern?

Frage:

Was passiert, wenn wir diese Entscheidung weiter aufschieben?

Berücksichtige:

- Zeit
- Energie
- Motivation
- Klarheit
- Abhängigkeiten

Kosten des Zögerns:

Entscheidungsphase

Schritt 5: Entscheidung bewusst treffen oder ermöglichen

- Ich treffe diese Entscheidung jetzt selbst
- Ich ermögliche diese Entscheidung bewusst an anderer Stelle

Die Entscheidung lautet:

Wer trifft sie konkret?

Bis wann?

Wichtig:

Die Entscheidung muss nicht perfekt sein.
Aber sie muss **rechtzeitig** sein.

Warum moderne Führung neue Bilder braucht!

Abschlussreflexion (optional)

Was hat mir dieses Vorgehen gezeigt?

Wo könnte ich diesen Führungshebel künftig regelmäßig einsetzen?

Abschlussgedanke

***Führung zeigt sich nicht darin, alle Entscheidungen selbst zu treffen.
Sondern darin, Entscheidungen möglich zu machen.***

Datum und Unterschrift